

# FML Infoblatt

FREIMAURERLICHT

Online-Magazin der ... Wolfstieg-Gesellschaft | W-Virtuell | Freigärtner

## Das verschollene Buch!

### Das Reißbrett im V. Grade

Studie von Br. Adolph Widmann



Quellenkundliche Arbeit  
transkribiert von Karl Halberstadt  
editiert und herausgegeben von Wolfram Arton

H II / III 202  
Unveräußerliches Eigentum  
der Großen Landesloge der Freimaurer  
von Deutschland  
Berlin 33, Peter-Lenné-Straße 1-3

35. 1990

*Jetzt, als  
stark limitierte  
Ausgabe erhältlich!*

Das verschollene Buch:  
Das Reißbrett im V. Grade

# Das verschollene Buch!

Ende des Jahres 2020 / Anfang 2021 kam es entsprechend der Satzung der Wolfstiege-Gesellschaft (vgl. §1, Punkt 2) zu einer Förderung eines wissenschaftlichen Projektes.

Es ging dabei um die Transkription einer Studie aus der Feder von Br. Adolf Widmann (siehe fm-wiki), u.a. dem Begründer der Zirkelkorrespondenz (ab 1872). Man wusste von dieser Studie namens »Das Reißbrett im V. Grade« (nach heutiger Zählung der VI. Grad) und man hörte immer wieder, dass sie Bezug zur Symbolik des Ordenshammers (eigentlich eine rituelle Axt) nahm und ziemlich umfassend als auch zusammenhängend viele offene Fragen der freimaurerischen Symbolik des Freimaurerordens beantworten könne. Es blieb aber sehr lange nur bei den Gerüchten. Über hundert Jahre kam keiner in den Besitz dieses Werkes und keiner kannte infolgedessen sein enormes Potential und seinen wertvollen Inhalt wirklich.

Hauptsächlich Br. Wolfram Arton und Br. Karl Halberstadt, beides ehemalige Mitglieder der Großen Landesloge (abgk. GLL FvD), nahmen die enorme Mühe auf sich, dieses verschollen geglaubte Buch aus der Mitte des 19. Jahrhunderts aus der persönlichen Handschrift wahrscheinlich von Br. Widmann selbst zu transkribieren. Eine beschwerliche und langjährige Arbeit, die man nicht hoch genug wertschätzen und loben kann.

Im Zuge der Werbung der Wolfstiege-Gesellschaft in der März-Ausgabe 2021 des Online FML-Magazin (Seiten 23-25, auszugsweise ab Seite 4 dieses Infoblattes) kam es leider zu einer Auseinandersetzung zwischen Br. Wolfram Ar-

ton und der Führungsriege des Freimaurerordens und der Großen Landesloge, die zwischenzeitlich gerichtlich abgeschlossen ist. Dabei wurde seitens der Großen Landesloge auf eine bereits erfolgte Transkription der Studie aus dem Jahr 1984 verwiesen, die heute in der Bibliothek der Großen Landesloge unter dem Eintrag H II/III 202 | 35. 1990 zu finden ist (siehe Abbildung des Stempels) . Diese Studie wurde aber, wie schon oben berichtet, nie veröffentlicht und auch nie der Bruderschaft zugänglich gemacht, außer eben diesem einen Exemplar in der Bibliothek der Großen Landesloge.

Im Gegenzug für die Förderung trat Br. Wolfram Arton ein Kontingent an Büchern an die Wolfstiege-Gesellschaft ab, mit der Auflage sie an interessierten und forschenden Freimaurern im entsprechenden Grad weiterzugeben.

Nach der Beilegung des Rechtsstreits – die die Wolfstiege-Gesellschaft aus Respekt vor beiden Parteien abgewartet hat – können wir nun dieses wertvolle und außergewöhnliche DIN-A4-Hardcover-Buch wie verabredet interessierten und forschenden Freimaurern im entsprechenden Grad anbieten. Es sei explizit darauf hingewiesen, dass uns eine nur sehr begrenzte Anzahl an Exemplaren dieser speziellen und einmaligen und nummerierten Ausgabe zur Verfügung steht.

## Infobox | Weiterführende Links:

Mitglieder ab einem bestimmten Grad können das Buch für einen vergünstigten Betrag über die Adresse

[Kontakt@Wolfstiege-Gesellschaft.org](mailto:Kontakt@Wolfstiege-Gesellschaft.org)

bestellen.

Die Limitierte Auflage kann ab 45,00 € erworben werden. (ab 30,00 € für Mitglieder) zzgl. 2,95 € Porto.

**Wir behalten uns vor, bei einer hohen Nachfrage den Preis für spätere Bestellungen zu erhöhen.**

# Richtigstellung

## Richtigstellung

Lieber Leser,

Leider erfuhren ich und alle an der Entstehung dieses Buches beteiligte Brüder der Großen Landesloge von Deutschland e.V. (GLLvD e.V.) erst nach der Herausgabe dieses Buches vom Vorstand der GLLvD e.V., daß die Ihnen hier vorliegende neu transkribierte Studie von Adolph Widmann schon einmal im Jahr 1984 von Br. Otto Wolfskehl aus Kassel (+ 1985) transkribiert wurde.

Nur wenige Monate vor seinem Tod schrieb er im Vorwort: „Ich hoffe, unserem geliebten Orden und allen Kapitelbrüdern mit dieser Transkription einen Dienst erwiesen zu haben. Möge die Lektüre zu vertieftem Verständnis unserer Ordenslehre führen und allen Brüdern zum Segen gereichen.“ Diesem Wunsche möchte sich der Herausgeber anschließen, zumal es sich bei diesem Widmannschen Opus um eine fundierte Rezeption essenzieller freimaurerischer Symbolik der GLLvD e.V. in seinen geometrischen Strukturen handelt, wodurch die freimaurerische Königliche Kunst, die sich wie jede Kunst nicht allein durch Worte oder religiöse Gefühle mitteilen kann, erlebbar wird.

Nur leider hat der Vereinsvorstand diese Arbeit nicht publiziert, sie war allen mir bekannten forschenden Freimaurern unbekannt und die Handschrift galt als verschollen, weshalb ich schon in der Einleitung meines 2018 erschienenen Buches „Stockholmer Transkripte aus der Lade des Ordensmeisters“ auf S. 1 fälschlicher Weise davon ausging, daß ich diese Studie im Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz Berlin (GStAPK) wiedergefunden hätte. Auch während meines Vortrags zum Kapitel-Symposium der GLLvD e.V. 2019 im Vortragssaal des GStAPK blieb diese Behauptung unwidersprochen. Und natürlich hätten wir uns nicht die große Mühe gemacht, diese schwierige Handschrift nochmals zu transkribieren, wenn der Vereinsvorstand Br. Wolfskehls Arbeit veröffentlicht hätte.

In der Folge der Herausgabe dieses Buches kam es zum Zerwürfnis mit dem Vereinsvorstand, der sich von dem Buchprojekt distanziert, und mich inzwischen beim Landgericht Berlin verklagt hat, was ich bedauere.

Deshalb bitte ich Sie, im Impressum den Copyrightvermerk:

Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland e. V.  
Peter Lenne Straße 1 - 3 | 14195 Berlin | Deutschland

zu streichen.

Wolfram Arton, Berlin am 21. Februar 2022



Wolfram Arton

# Buch

Angebot für  
initiierte Mitglieder

## Das Reißbrett im V. Grade - Studie von Br. Adolph Widmann

Quellenkundliche Arbeit, transkribiert von Karl Halberstadt

Editiert und herausgegeben von Wolfram Arton.

Hardcover mit 208 Innenseiten zum Preis von 30,00 Euro (f. Mitglieder).

### Die Lehre von Seele und Geist und ihrer Verleiblichung.

Diese Arbeit von Br. Adolph Widmann galt lange als verschollen. Er selbst schrieb in seiner Concordanz (S. 208): "Forschende Brüder bitte ich, mich zu besuchen, da ich Gründe habe, die weitläufige Arbeit, die ich über das Reißbrett geschrieben habe, nicht mehr aus Händen zu geben". Offensichtlich gab er diese Studie vor seinem Tod an Br. Theodor Schäfer (Bremen) weiter, der damals ebenfalls intensiv über die Symbolik der Andreasloge forschte. Dieses Werk, das ich zufällig in der Arbeitsmappe Th. Schäfers fand, erscheint nun erstmalig nach 150 Jahren.

Im Anhang haben wir das Faksimile abgedruckt, damit der Leser die Aussagen Widmanns überprüfen und eventuellen Übertragungsfehler finden kann. Die Seitenzahl des Manuskripts ist im Text eingearbeitet, was das Auffinden bestimmter Stellen im Original erleichtert.

Darüber hinaus ist im Anhang die Arbeit von Br. Theodor Schäfer im Zehnten Heft der Andreas-Grade 1882, "Das Reißbrett der St. Andreasmeister", abgedruckt, weil sie auf Widmanns geometrische Aufschlüsselung der Hieroglyphen als „Sternwurzeln“ und geometrischen Entsprechungen von geistig-seelischen Zuständen und Übergängen, die dann spätestens in den Kapitelgraden stattfinden

könnten, aufbaut.

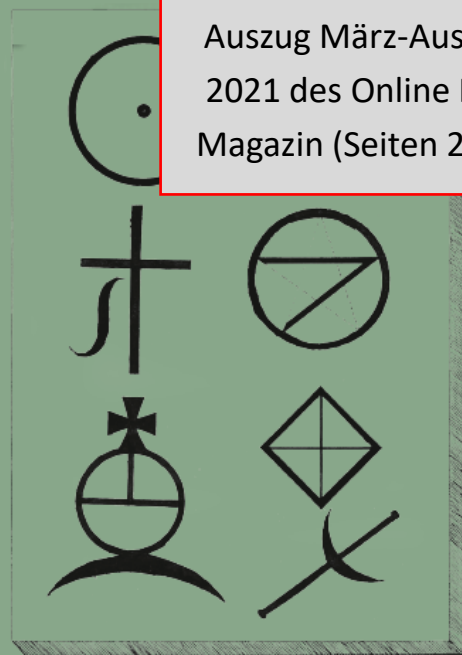
Durch Widmanns Aufschlüsselung der sieben Hieroglyphen auf dem Reißbrett der Andreasmeister aus den drei Sternen Pentagramm, Hexagramm und Achtstern können sie als "tief gehaltvolle symbolische Figuren und Gebilde, welche der Gebildete... als Anknüpfungspunkte benutzt für seine rein geistigen Lehrphilosopheme" (Th. Schäfer) verstanden und erlebt werden.

Dass die dahinter stehenden 3 Bauprinzi-

## Das Reißbrett im V. Grade

Studie von Br. Adolph Widmann

Auszug März-Ausgabe  
2021 des Online FML-  
Magazin (Seiten 23-25)



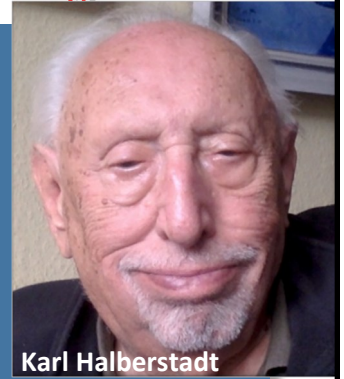
Quellenkundliche Arbeit  
transkribiert von Karl Halberstadt  
editiert und herausgegeben von Wolfram Arton

# Buch *Angebot für initierte Mitglieder*

pien Quintur (Pentagramm), Triangulatur (Hexagramm) und Quadratur (Achtstern) im Zusammenhang mit den geistig-seelischen Zuständen und Übergängen des Leidenden, Suchenden und Anhaltenden stehen, ergibt sich aus der leider immer noch außer Gebrauch gesetzten Arbeitstafel des IX. Grades. Bei der Rezeption der Königlichen Kunst des Freimaurerordens gibt es also noch viel weitgehend Unbekanntes zu entdecken...

## Vorwort

von Br. Karl Halberstadt  
Berlin im August 2020



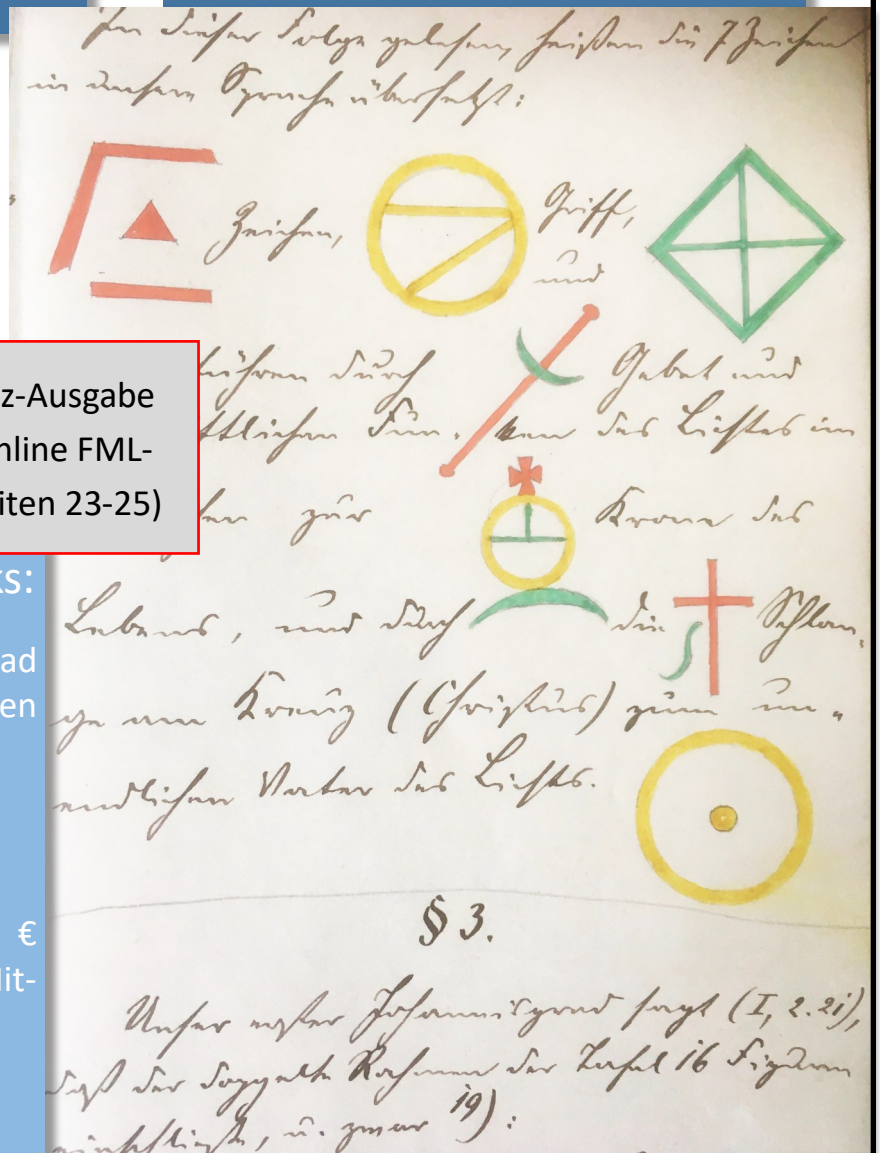
Karl Halberstadt

Die Arbeit von Br. Adolph Widmann (1818-1878) über das Reißbrett der Andreasloge, einer kleinen grauen Platte, welche mit sieben Symbolzeichen geschmückt ist, die dabei auf die Wandinschriften des Gesellengrads der Andreasloge zurückgreifen, lag bislang lediglich in einer handschriftlichen Fassung vor, die wahrscheinlich von Adolph Widmann selbst stammt.

Br. Wolfram Arton, Berlin,  
August 2020



Wolfram Arton



Auszug März-Ausgabe  
2021 des Online FML-  
Magazin (Seiten 23-25)

## Infobox | Weiterführende Links:

Mitglieder ab einem bestimmten Grad können das Buch für einen vergünstigten Betrag über die Adresse

[Kontakt@Wolfstiege-Gesellschaft.org](mailto:Kontakt@Wolfstiege-Gesellschaft.org)  
bestellen.

Die Limitierte Auflage kann ab 45,00 € erworben werden. (ab 30,00 € für Mitglieder) zzgl. 2,95 € Porto.

# Buch *Angebot für initiierete Mitglieder*

Br. Wolfram Arton hat im Zusammenhang mit seiner Forschung über die Ursprünge des Freimaurerordens diese Schrift im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz entdeckt, sie Seite für Seite fotografisch aufnehmen lassen und so einer Sichtung zugänglich gemacht.

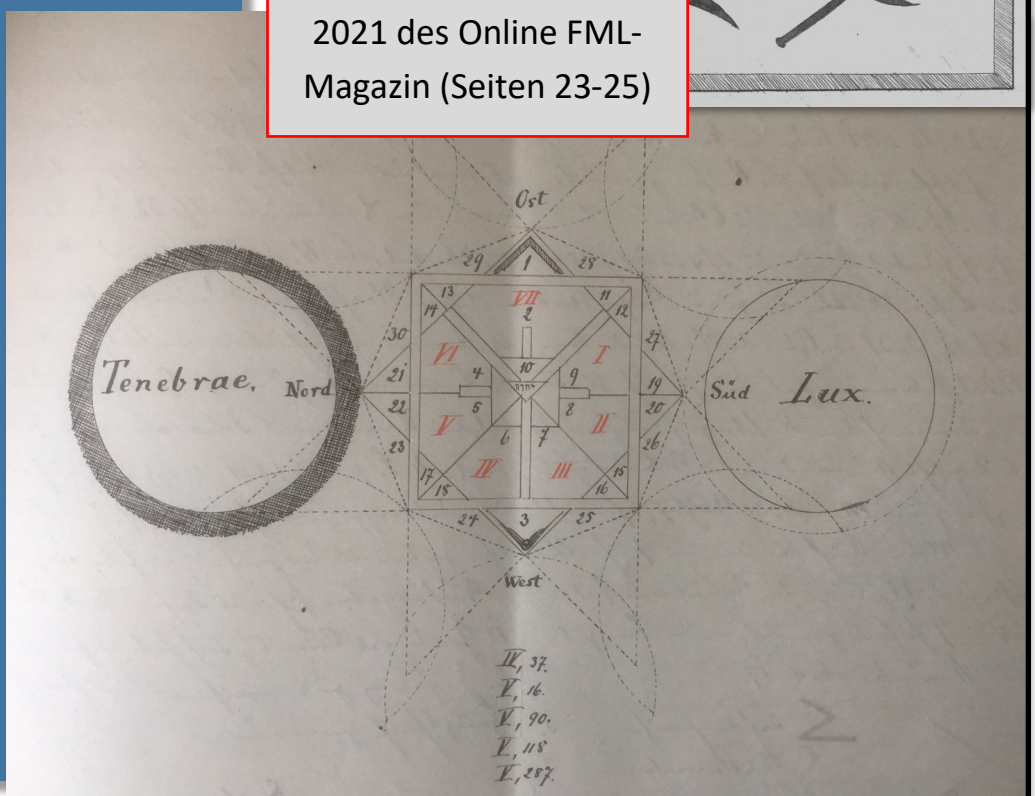
Weil der Text jedoch in veralteter Orthographie überwiegend in deutscher Kurrentschrift und dabei in einer „Sauklaue“ abgefasst ist, mochte sich bislang niemand damit befassen. Darum habe ich es unternommen, den Inhalt lesbar zu machen. Br. Klaus Bettag, der Vorsitzende der Freimaurerischen Forschungsvereinigung Frederik, hat Korrektur gelesen und geholfen, meine zahlreichen Schreib- und Lesefehler zu bereinigen.

Wolfram Arton legt den Text nun für die Forschung zu den Quellen der Freimaurerei vor. Dabei ist zu beachten, dass es sich hier um eine Arbeit aus dem 19. Jahrhundert handelt, die zur damaligen „Schwedischen Lehrart“ der GLL gehört. Der Grad des Lehrling-Gesellen in der Andreasloge wurde numerisch als eine rituelle Einheit mit IV beziffert. 1978 ist diese Nummerierung auf IV/V verändert worden. Der Andreasmeistergrad hat seitdem die Nummer VI und die darauf aufbauenden Kapitelgrade erhielten die numerische Bezeichnung VII bis X. Das ist der aktuellen Systematik der Ordensmaurerie in Schweden angenähert. Dadurch entspricht im Text die alte Nummerie-

rung dem derzeitigen Brauchtum nicht mehr. Und die Auffassung über die Sinngehalte freimaurerischer Symbolik hat sich in der Zwischenzeit auch stark gewandelt. Ein Rückgriff auf die Reißbretter in den Arbeitstafeln skandinavischer Johannislogen könnte vielleicht den Zugang zu derlei alten Sinngehalten erleichtern.



Auszug März-Ausgabe 2021 des Online FML-Magazin (Seiten 23-25)



# Letzte Seite

## Hinweis:

**Wer das Buch bestellt und kein Mitglied der Wolfstiege-Gesellschaft ist, sende bitte einen Nachweis seines Grades mit.**

Innerer Orient	Perfektionsloge	Andreasloge	Altschottische Loge	Kapitel
IV Erwählter Meister (Beim AASR bis zum Kapitel- 18° Ritter vom Rosenkreuz.)	14° Auserwählter Maurer 4° Geheimer Meister	VI Andreas-Meister V Andreas-Geselle IV Andreas-Lehrling	IV Schotten-Meister	VII Maurer vom Königlichen Bogen VI Sehr Vortrefflicher Meister V Altmeister IV Markmeister

# IMPRESSUM

FREIMAUERLICHT

Herausgeber: Wolfstiege-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“

Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus Schlegel

Kontaktdaten: Wolfstiege-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt

## Quellen | Hinweise Sonstiges

FREIMAUERLICHT

Titelbild: Bearbeitet von Br. Markus G. Schlegel

Quelle: [Pixabay.de](https://pixabay.de), Illustrationen / Bilder: [Pixabay.de](https://pixabay.de), [Markus Schlegel](#), [Wolfram Arton](#), [Karl Halberstadt](#), Wolfstiege-Gesellschaft e. V.

